

Lyceen und andere lateinische Lehranstalten an die Reihe, und wurden solche nach dem Verlangen der Regierung genehmigt.

Stuttgart, 9. März. Zwischen Hohenheimer Studenten und hiesigen Polytechnikern sollte vorgestern früh im Hüllenmaier'schen Saal an der neuen Weinstraße eine Bauerei mit geschliffenen Papieren stattfinden. Die Behörde muß zeitlich Wind davon erhalten haben, denn es gelang derselben trotz der aufgestellten Lauerposten, einiger der blutdürstigen Jünglinge habhaft zu werden.

† In Stuttgart fiel ein Flaschnergeselle von einer Dachrinne herab und gerade auf einen unten arbeitenden Hausbewohner. Ersterer kam mit einem Armbruch, Letzterer mit Schrecken davon.

* Behufs der Gründung eines zoologischen Gartens in Stuttgart hat sich ein provisorisches Komitee gebildet, das die Inangriffnahme dieses Projekts, dessen Protokoll Se. Maj. der König übernommen hat, lebhaft befürwortet und zur Zeichnung von Aktien auffordert. Die Sammlungen Blouquet's, sowie die Exemplare Werner's sollen der neuen Anstalt einverleibt werden.

* Die Agitation für Einführung allgemeiner Wehrpflicht faßt immer festeren Boden. Vorläufig kommen von verschiedenen Seiten Beitrittserklärungen zu einer von Saugau ausgehenden Adresse an die Ständekammer, welche wenigstens einen höheren Sold für die zum Militärdienst ausgehobenen Landesjöhne verlangt.

† Im Gasthof zum Bären in Cannstatt erschien letzten Sonntag Abend ein aus einem Stuttgarter Schneidergesellen und einer Kellnerin bestehendes Liebespaar, verlangte ein Zimmer und ließ sich am Montag Früh den Kaffee auf's Zimmer bringen. Da sie sich den ganzen Tag über ruhig und still verhielten, so wollte dieß dem Wirth doch sonderbar vorkommen. Er klopfte also Abends 7 Uhr an der Zimmerthür, erst ganz bescheiden, dann stärker und immer stärker. Keine Antwort. Von innen steckte der Schlüssel, und so blieb dem Wirth nichts übrig, als durch ein Nebenzimmer beizukommen. Als er so eintrat, welcher Schrecken, welches Entsetzen für ihn! An diesem Thürkloß hing der Mann, an jenem Kloben die Frau, beide entseelt und ganz starr. Sie hatten den Glockenzug abgeschnitten und sich in denselben getheilt, um sich daran aufzuhängen. Versuche, die Unglücklichen in's Leben zurückzurufen, blieben erfolglos.

* Letzten Sonntag wurde in Plieningen bei Stuttgart die junge Frau des dortigen Posthalters, welche erst seit 6 Wochen verheirathet ist, wegen Kindsmords verhaftet. Sie hatte das Kind, das natürlich nicht aus ihrer Ehe entsprossen war, erdrosselt. Der Ehemann soll keine Ahnung von dem Zustand seiner Frau gehabt haben.

Elberfeld, 7. März. Der größte Theil der ausgedehnten Stearin- und Seifenfabrik von F. W. Ostermann in der Brögelerstraße zu Unterbarmen ist heute Vormittag ein Raub der Flammen geworden. Leider konnten drei junge Mädchen von 17—20 Jahren von außen durch angelegte Leitern aus den vergitterten Fenstern nicht zeitig gerettet werden und fanden auf die traurigste Weise durch die Flammen ihren Tod, auch anderweitige Verwundungen sollen noch zu beklagen sein.

Dresden, 4. März. Gestern Abend hielt der Festauschuß für das bevorstehende allgemeine deutsche Sängerbundesfest seine 50. Sitzung. Bereits sind 16,600 Sänger angemeldet, darunter 8800 Sachsen. Im Ganzen sind bis jetzt 54 Sängerbünde, 22 Vereine und 6 Deputationen angemeldet. Beim Feste selbst sind vermuthlich 24,000 Sänger zu erwarten.

* Für das zweite deutsche Bundeschießen, das im Juli in Bremen abgehalten werden soll, werden bereits Vorbereitungen getroffen. Zu dem Hauptfestgebäude auf der sogenannten Bürgerweide ist der Plan vollendet. Das Festcomite besteht in 200 Männern, die sich wieder in 10 Specialcomites abgetheilt haben.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

† In Augsburg erscheint jetzt ein Leben Cäsars, das Napoleon I. auf der Insel St. Helena dicitirt haben soll. Das Manuscript habe der General Bertrand an sich genommen und Dr. Barth will es in das Deutsche überetzt haben.

(Die Kronsyndici haben sich zu Gunsten der preussischen Ansprüche auf die Elberzogthümer ausgesprochen.

† Während in Altona und Kiel die Preussen ihre Schilderhäuser schwarzweiß anstreichen lassen, ist in Glückstadt wo Destrécher allein garnisoniren, der Befehl eingetroffen, die dortigen Schilderhäuser schwarzgelb anzustreichen. In Flensburg waren im vorigen Sommer die Schilderhäuser zu gleichen Theilen auf der einen Seite schwarzweiß, auf der anderen schwarzgelb angestrichen! "

Schweiz, 5. März. Das glarnische Dorf Regstall wurde am 3. d. früh von einer Biggig herabfallenden Staublawine verwüstet und viele Güter auf eine Ausdehnung von einer halben Stunde mit Schnee und Eis so hoch überschüttet, daß dieser Gletscher im Thal noch im Sommer sichtbar sein wird. Die Schneemasse wird auf 8 Millionen Kubikfuß berechnet. Menschenleben gingen nicht verloren, aber vom Luftdruck sind mehr als 300 Bäume entwurzelt, viele Waldungen ruiniert, Dächer abgehoben. Viele glaubten an das Ende der Tage, schrecklich muß die erste Viertelstunde gewesen sein.

* Auf den Schweizer und Vorarlberger Bergen am Bodensee wurden wie alljährlich so auch Feuer am 5. März Feuer angezündet zum Gedächtnis der Pestzeit, wo die noch lebenden Menschen einander durch nächtliche Feuerzeichen gesucht haben. Von Friedrichshafen aus sah man 80 solche Feuer; es sei ein unvergleichlich schöner Anblick gewesen.

Winnenden. Naturalienpreise vom 9. März 1865.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Dinkel . . .	3	45	3	42	3	39
Haber . . .	3	24	3	21	3	18
1 Simeri Gemischt . . .	—	—	1	15	—	—
Gerste . . .	1	6	1	4	—	—
Kernen G. . .	—	—	4	54	—	—
Weizen . . .	1	30	1	28	1	24
Roggen . . .	1	20	1	16	—	—
Wicken . . .	1	24	1	22	—	—
Ackerbohnen . . .	1	24	1	20	—	—
Welchhorn . . .	1	26	1	20	—	—
Erbsen . . .	1	48	1	36	—	—

1 Bund Stroh kostet 9 bis 10 fr. 1 Str. Sen 2 fl. bis 2 fl. 9 fr

Heilbronn. Naturalienpreise vom 11. März 1865.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Weizen . . .	4	42	4	42	4	42
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
Korn . . .	—	—	—	—	—	—
Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
Gerste . . .	3	12	3	12	3	12
Dinkel . . .	3	42	3	33	3	24
Haber . . .	3	24	3	20	3	9

Gold-Cours.

Frankfurt, den 10. März 1865.

Pistolen	9 fl. 41—42	fr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl. 55 1/2—56 1/2	fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 33—34	fr.
20 Frankstücke	9 fl. 27—28	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 fl. 47 1/2—48 1/2	fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 51—53	fr.
Pr. Kassenscheine	1 fl. 44 1/2—45	fr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 31. Donnerstag den 16. März 1865.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang. Gelegenheit zum Bezug veredelter Obstbäume für Pflanzungen an Staats- und Nachbarschafts-Straßen.

Das Oberamt hat für eine Gemeinde des Bezirks eine größere Anzahl hochstämmiger Apfel- und Birnbäume aus einer anerkannten Baumschule in Weil der Stadt Oberamts Leonberg bestellt, welche in der nächsten Woche abgeholt werden.

Das Stück kostet frei geliefert bis Unterweißach 42 bis 43 fr. Gemeinden oder Privaten, welche diese Gelegenheit zum Bezug veredelter Obstbäume benützen wollen, haben ihren Bedarf umgehend hieher anzuzeigen.
Den 15. März 1865.
Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Auswanderung.

Christine Rosine Gaiser, ledig von Backnang, will nach Nordamerika auswandern, vermag aber keinen Bürgen zu stellen.

Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath in Backnang anzumelden, widrigenfalls der Auswanderung Statt gegeben würde.
Den 14. März 1865.
Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Der von der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft **Providentia** als Agent zum Betrieb der Feuer-Versicherung innerhalb des ganzen Oberamtsbezirks aufgestellte Goldarbeiter Gottlob Volz in Backnang ist in dieser Eigenschaft heute oberamtlich bestätigt worden; was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 15. März 1865.
Königl. Oberamt.
Drescher.

Forstamt Reichenberg.

Revier Reichenberg.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. d. Mts. aus den bei Backnang gelegenen Staatswaldungen Lintholz, Seehau und Seelach:

- 2 Klafter buchenes Spaltholz,
- 3 Klafter ditto Scheiter,
- 2 Klafter ditto Prügel,
- 6 Klafter eichene und aspene Prügel und Anbruchholz,
- 50 eichene, 1425 buchen und 275 aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr am sogenannten Eichelgarten.

Den 13. März 1865.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weißach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Aus den Staatswaldungen Thänistlinge, Moos-
hau und Bergwald

am Mittwoch den 22. d. Mts.:

- 1 Eiche 24' lang 15" mittl. Durchmesser und 57 Stück tannen Säg- und Bauholz mit 2607 C.
- 1/2 Klafter eichene Spälter 5' lang und
- 1/2 Klafter ditto 4' lang,
- 8 Klafter eichene Scheiter, Prügel und Anbruchholz,
- 2 Klafter buchen Scheiter und Anbruchholz,
- 2 Klafter aspene Anbruchholz,
- 43 Klafter tannene Scheiter, Prügel und Anbruchholz,
- 100 eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr oberhalb der Däjerener Sägmühle im sogenannten Azenwiesenbiegel.

Den 11. März 1865.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Reichenberg.

Revier Reichenberg.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.



Aus dem Staatswald Schürhan bei Reichenbach

am Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. Mts. nachstehendes

Stamm- und Kleinnutzholz, letzteres erst am zweiten Tage:

34 Eichen-, 19 Ulmen-, 81 Ahorn-, 2 Arlsbeer-, 5 Rothbuchen-, 10 Hainbuchen-, 49 Birken-, 104 Erlen- und 8 Nadelholzbaumstämme, 3600 Hopfenstangen und 13,800 Bohnenstrecken.

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. d. Mts. Brennholz:

101 Klafter buchene Scheiter, 49 Klafter ditto Brügel, 21 Klafter ditto Anbruchholz, 22 Klafter birchene, erlene und aspene Scheiter und Brügel, 7175 buchene, 675 birchene und 800 erlene und aspene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Den 11. März 1865.

R. Forstamt. v. Besserer.

22 Graab. Liegenschafts- u. Fahrniß-Verkauf.

In der Gantfache des verstorbenen Jakob Jätle, Metzger von hier, wird das vorhandene 1stodckige Wohnhaus an der Kreuzstraße nach Schönbrunn und Morbach, und

11,1 Mth. Gras- und Baumgarten im Hohlweg, zusammen angeschlagen zu 500 fl.

nebst einiger Fahrniß bestehend in Mannskleidern, Schreinwerk und verschiedenen sonstigen hausräthlichen Gegenständen,

am Freitag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Graab im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 1. März 1865.

R. Amts-Notariat Murrhardt. Trautwein.

22 Harbach. Hofguts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Johann Georg Mauser, Bauers von Harbach, wird das vorhandene Hofgut sammt Fahrniß am Montag und Mittwoch den 20. und 22. dieses Monats

im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

1. Am Montag den 20. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Murrhardt zum zweiten- und letztenmal,

Das Hofgut bestehend in

A. Gebäulichkeiten:

einem 2stodckigen Wohnhaus mit Anbau und Stallung, einer 4barnigten Scheuer mit Stallung,



einer Wagen- und Strenhütte, einem Backofen und Waschkhaus, 1/4tel an einer vollständig eingerichteten Sägmühle mit Wohnhaus und Backofen;

B. Feldgütern:

2/8 Mrg. 11,1 Mth. Gärten,

20/8 Mrg. 3,6 Mth. Aekern,

31/8 Mrg. 31,9 Mth. Wiesen,

60/8 Mrg. 19,8 Mth. Waldungen,

1127/8 Mrg. 18,5 Mth. zusammen waisen-gerichtlich taxirt zu 24,215 fl. und angekauft zu 24,500 fl.;

II. Am Mittwoch den 22. d. Mts. Morgens 8 Uhr

in der Mauser'schen Wohnung zu Harbach, die Fahrniß, durch alle Rubriken, worunter namentlich:

2 Paar schwere Ochsen, 2 Paar Stier, 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Kind, 2 Kaupen,

3 Wägen, 3 Pflüge, Eggen, und sonstiges Feld- und Fuhrgeschirr;

1 Eimer Most, 1 Mostpresse, 1 Branntweinbrennerei, Geschirr;

Vorräthe von Früchten, Kartoffeln, Hen, Stroh; 400 Stück Bretter; sodann

hausräthliche Gegenstände, Gold u. Silber, Betten, Leinwand, Küchengeschirr u. Schreinerwert.

Hiezu werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß die Gebäulichkeiten und Feldgüter sich in gutem baulichen Zustande befinden, die Waldungen größtentheils schlagbar sind, und C. Wüst, Gemeinderath hier bei Besichtigung des Guts auf Verlangen mitzuwirken und nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Murrhardt, den 9. März 1865.

R. Amts-Notariat. Trautwein.

Baunang. Haus-Verkauf.

Die Schuhmacher Gottfried David Erb's Wth. von hier verkauft am nächsten Samstag den 18. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt und nach Umständen zum letztenmal:

Gebäude:

1/4tel an 19,0 Mth. Wohnhaus,

10,8 Mth. Hof,

29,8 Mth. einem zweistöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen und Stallung in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Johann Springer und Sternwirth Keutner, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 14. März 1865.

Rathsschreiberei. Krauth.

12 Oberweißach.

Eichenrinden-Verkauf.

Die Gemeinde Oberweißach versteigert am Samstag den 25. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dortigem Rathhaus aus dem heuer vollends zur Ausstodung gelangenden Gemeinewaldchen den Anfall an

Eichen-, Glanz-, Kaitel- und Grobrinde unter den für die Staatswaldungen geltenden Bedingungen.

Wer die Rinde besichtigen will, möge sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Den 14. März 1865.

Schultheißenamt.

12 Heutensbach.

Eichenglanzrinden-Verkauf.

Die Gemeinde Heutensbach versteigert am Samstag den 25. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf dortigem Rathhaus den Anfall an Glanzrinde auf einer zu Anlage eines Eichenschälwaldes bestimmten Fläche von etwa 1 Morgen.

Die Versteigerung findet nach dem Gewicht der Rinde statt.

Den 14. März 1865.

Schultheißenamt.

12 Rielsingshausen.

Eichenrinden-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft

Freitag den 17. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus aus dem Holzschlag Bronhan ungefähr 8 bis 10 Klafter eichene Rinden.

Den 12. März 1865.

Schultheißenamt. Wildermuth.

12 Allmerbach.

Rinden-Verkauf

6 bis 7 Klafter meistens Kaitel-Rinde Freitag den 17. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus dahier.

Holz-Verkauf.

Samstag den 18. d. Mts. werden aus dem hiesigen Gemeinewald um baare Bezahlung verkauft:

40 Klafter buchene und birchene Scheiter und Brügel und

4700 buchene und birchene Wellen.

Abfuhr gut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Den 11. März 1865.

Gemeinderath. Vorstand Wöhle.

12 Baunang.

30 Centner Wiesenheu hat zu verkaufen Jakob Bürner's Wittwe.

Baunang.

Den Herren Gerbereibesizern empfehlen wir unser Loh von Fichtenrinde pr. Ctr. fl. 2.,

„ „ älterer rein gepuzter Eichenrinde pr. Ctr. fl. 2. 42 kr.,

„ „ Kaitelrinde „ „ fl. 3. 12 kr.,

„ „ Glanzrinde „ „ fl. 4., frei vor das Haus geliefert.

Breuninger u. Efenwein.

14 Sulzbach.

Zur Annahme von Gegenständen für die rühmlichst bekannte

Wracher Bleiche empfiehlt sich F. L. Kübler.

Baunang.

Feldsämereien

als dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, ächten Seeländer Saatlain, Eper, Wicken, Ackerbohnen und mehrere Sorten Grassamen empfiehlt

C. Weismann.

Mürtinger Bleiche.

Zu Annahme von Tuch, Tischzeug und Faden empfiehlt sich auch heuer bestens

C. Weismann.

Spiegelberg.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Weben von Tischzeug und Tafeltüchern in beliebiger Breite.

L. Kircher.

Kunstdünger-Empfehlung.

Gute Ernährung kräftigt die Pflanzen und schützt sie gegen Krankheiten. Dieser Zweck wird durch Anwendung meiner Fabrikate erreicht, die sämtliche Nahrungsmittel der Pflanzen, insbesondere aber Phosphorsäure, Kali und Stickstoff reichlich und in leicht löslichem Zustande enthalten. Sie haben sich nicht bloß bei Cerealien, sondern bei allen Kulturpflanzen, insbesondere beim Hopfen-, Rüben-, Wein- und Kartoffelbau bewährt und werden von unsern Forstmännern vielfach in Saatschulen und Pflanzengärten angewendet. Der billige Preis von fl. 4. bei der ersten und fl. 2. 40 kr. der zweiten Sorte, verbunden mit der billigen Fracht bei ganzen Wagenladungen, gestattet ihre Verwendung in große Entfernung.

Lübingen, im Februar 1865.

Dr. Schweickhardt.

Agent in Baunang:

C. Weismann.

Ellenweiler.

40 Simri gute Kartoffeln hat zu verkaufen Christian Mayer.

22 Baunang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre Ernst Gall, Maurermeister.

13

Sulzbach a. d. Murr.

Holz-Kauf.

Ich kaufe jederzeit Nutzholz, als: Nußbaum-, Kirschbaum-, Apfel- und Birnbaumstämme und zahle gute Preise.

W. Schwarz
auf der Grumbachmühle, sogenannten Harzermühle.

13

Sulzbach a. d. Murr.

Schnittwaaren-Empfehlung.

Bei dem Unterzeichneten sind stets vorrätzig zu haben: Bödseiten, Bretter verschiedener Qualität, Latten, Rahmschenkel, Bretter und Diele von Kirschbaum-, Apfel- und Birnbaumstämmen, stark und schön geschnitten, und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme bestens

Den 14. März 1865. **W. Schwarz**
auf der Grumbachmühle, sogenannten Harzermühle.

Gewerbeverein.

Freitag. Schwanen.

Fortsetzung der Vorträge über Wechselrecht. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand: Gutschler.

23

Sulzbach.

Glaswaaren-Empfehlung.

Alle Sorten Gläser, namentlich Wirthschafts-gläser, sind um billige Preise zu haben bei
Christian Künzlen.

Geld-Offert.

200 fl. liegen gegen doppelte Güterversicherung zum Ausleihen bereit, bei wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Geld-Offert.

400 fl. Pfleggeld hat auf nächst Georgii auszuleihen
Schulmeister Belsler.

22

Strümpfelbach.

Einen noch in ganz gutem Zustand befindlichen **Webstuhl** hat zu verkaufen.
Jakob Layer.

Am 11. März. Heute Nachmittag zog ein Theil der für die mexikanische Armee angeworbenen Oestreicher hier durch: Jäger, Artilleristen, Pioniere, Husaren, etwa 250 Mann, geführt von einem Major und mehreren Offizieren. Sie machen den Weg über Paris nach Havre. Beim Abgange des Zugs ereignete sich ein Unfall, der jedoch noch ziemlich gut endete. Ein Schäfer, der eine große Herde Hammel nach Paris begleiten sollte, wollte, als der Zug schon in Bewegung war, noch auf den Wagen zu seinen Schafen steigen, trat fehl, fiel und ver-schwand zu Aller Entsetzen. Alles glaubte ihn gerädert, doch als der Zug vorüber war, stand er gesund und munter auf. Er hatte sich den Bauer von dem neulich in

den Zeitungen die Rede war, zum Vorbild genommen, sich fest an die Erde und den Perron geschmiegt und dadurch gerettet. Nur schwenkte er nicht hindereinander sein Hut wie jener Bauer, sondern donnerwetterte eine ganze Weile darüber, daß seine Schafe nun ohne Schäfer unterwegs seien. — Generalleutnant v. Wiederhold ist zur Frühjahrsinspektion dahier eingetroffen.

Stuttgart. Mit den am Samstag aus Oestreich hier durchgekommenen mexikanischen Freiwilligen sind auch zwei sehr strebsame junge Aerzte aus Württemberg, die sich als Oberärzte mit Hauptmannsrang auf 2 Jahre engagierten, abgereist; es sind Dr. Schmidt (Sohn des Herrn Bau- und Gartendirektors) und Dr. Klein (Sohn des Generalstabsarztes). Der Letztere war bekanntlich im vorigen Jahre auch in Schleswig-Holstein, um dort ärztliche Dienste zu leisten, wofür er vom König von Preußen mit dem Ritterkreuz des Ordens der preussischen Krone dekoriert wurde.



Für das zweite Quartal (1. April bis 1. Juli) 1865 können auf den **Murrthalboten**

bei allen Postämtern und Postboten Bestellungen gemacht werden.

Preis pro Quartal frei ins Haus geliefert 48 fr. Vorausbezahlung. — Außerhalb des Oberamtsbezirks Badnang — ebenfalls frei ins Haus geliefert — vierteljährlich, 47 fr. Redaktion des Murrthalboten.

Badnang. Naturalienpreise vom 15. März 1865.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	5	30	—	—
„ Dinkel . . .	3	46	3	43	3	36
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	26	3	23	3	16

Ball. Naturalienpreise vom 11. März 1865.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	5	10	4	56	4	36
„ Gemischt . . .	3	38	3	33	3	27
„ Roggen . . .	3	34	3	30	3	24
„ Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	18	3	13	3	12
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Murrthal-Post.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang nebst Umgegend.

Nr. 32.

Samstag den 18. März

1865.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Einlieferung der Rekruten und Landwehrmänner.

Die Ortsvorsteher haben den Rekruten der diesjährigen Aushebung, sowie den zu einer 6wöchigen Waffenübung bezeichneten Landwehrpflichtigen zu eröffnen, daß sie sich Behufs ihrer Ablieferung an das in Ludwigsburg garnisonirende 4. P. Infanterie-Regiment

Donnerstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause dahier mit den nöthigen Kleinmontirungsstücken versehen präzis und unfehlbar einzufinden haben.

Falls die Rekruten nicht ganz zuverlässig sind, ist denselben der Polizeidiener oder ein anderer geeigneter Begleiter mitzugeben, welcher auf dem Marsch hieher auf Ordnung zu halten und bei seiner Ankunft sich bei dem Oberamt zu melden hat.

Die Eröffnung dieses Erlasses haben die Rekruten und Landwehrmänner auf den den Ortsvorstehern zukommenden Namensverzeichnissen derselben zu unterschreiben.

Diese Eröffnungsurkunden sind unfehlbar bis zum 30. d. Mts. einzusenden und sind zugleich etwaige Vorstrafen der Rekruten und Landwehrmänner genau anzugeben.

Bei Abwesenden ist der Aufenthaltsort anzuzeigen.
Badnang, den 17. März 1865.

Königl. Oberamt.
Dreischer.

Badnang.

Die Stelle einer Leichenfrau für verstorbene Kinder aus der hiesigen Gemeinde ist wieder zu bezeugen.

Die Bewerberinnen haben sich innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 17. März 1865.

Gemeinschaftliches Amt.
Mosser.

12

Schiffraim.

Holz-Verkauf.



Am Feiertag Mariä Verkündigung Samstag den 25. d. Mts. wird der Unterzeichnete in seinem eigenen Wald Kohlhau einen Holzverkauf vornehmen und hiebei gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

- 15 Klafter buchene Scheiter,
- 8 Klafter buchene Prügel,
- 7 Klafter Mischling-Scheiter,
- 3 Klafter ditto Prügel,
- 2800 buchene Wellen,
- 40 ditto Mischling-Wellen,
- 3 buchene Stämme à 24' lang, 18" mittlerer Durchmesser,
- 10 Stück Erlen von verschiedener Länge, 6—8" dick.

Der Verkauf beginnt Vormittags 11 Uhr. Zusammenkunft in Rohrbach bei Müllers Haus.

Sämmtliches Material ist von bester Qualität und in starkes Waldmaß gestellt. Die Abfuhrwege sind vorzüglich und einladend.
Friedrich Kübler.

12

Graab.

Leichellieferungs-Akkord.

Am 27. März Morgens 10 Uhr wird auf dem Rathszimmer die Lieferung von circa 4500 Fuß theils fichtenen theils forchenen Leicheln und Legen derselben zu Leitung eines laufenden Brunnens, sowie das Ausgraben und Wiedereinfüllen des zur Aufnahme der Leitung erforderlichen Grabens gegeben.

Unbekannte Akkordliebhaber haben sich gemeinderäthlicher Präditats- und Vermögenszeugnisse zu versehen.

Am 14. März 1865.

Schultheißenamt.

Joh. Lenz, Schieferdeckermeister, Stuttgart, Blumenstraße Nr. 16,

empfiehlt sich den geehrten Baubehörden und einem baulustigen Publikum in Schieferbedachungen mit Schiefeln bester Sorte um den Preis von 9 Kreuzern per Quadratfuß bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Befuhr des Materials besonders berechnet.

13

Unterweizach.

Geld-Offert.

Die Schulfondscasse hat sogleich 125 fl. zu 4 1/2 Prozent gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Bemerkt wird noch, daß bei einem pünktlichen Zinszahler das Capital nie aufgekündigt wird.
Bandler.